

Auswärtssieg fordert Tribute



Nachdem auch der letzte Feierwütige vom Vorabend in Paul´s Kleinbus stieg, konnten wir gut gelaunt in Richtung Weißwasser zum Auswärtsspiel aufbrechen. Unterwegs gabelten wir noch Ronny vor seiner Hacienda zu Uhyst auf.

Pünktlich angekommen beschäftigten wir uns eine kurze Weile mit der farbenfrohen Hallengestaltung. Bereits zu diesem Zeitpunkt hinterließ auch der Fußboden bei uns einen komischen Geschmack.

Der Gastgeber musste auf 2 Ersatzspieler aus der 2. bzw. 3 Mannschaft zurückgreifen.

Alle 3 eingangs gespielten Doppel gingen an uns. Wobei unser Zweierdoppel Matzi/Ronny am Rande einer Niederlage stand. Eine 9:3 Führung für das Doppel 1 aus Weißwasser reichte im 4 Satz nicht um den Sack zuzumachen. Unsere Mannen retteten sich in den Entscheidungssatz, den sie letztendlich noch an sich reißen konnten. Doppel 1 und 3 verliefen ohne Glamour (2 x 3:0 Sätze).

Von den 6 darauffolgenden Einzeln konnten wir insgesamt 5 gewinnen (3 x 3:1 u. 2 x 3:0 Sätze). Matzi begann recht stark und legte 2:0 gegen Beyer vor. Satz 3 holte sich in souveräner Manier der Weißwasseraner. In den Sätzen 4 und 5 ließ Matzi beste Chancen liegen und musste sich jeweils in der Verlängerung der Nr. 1 des Gastgebers beugen. Ich persönlich freute mich auch darüber, dass Thomas Marschall, den ich als fairen Sportsmann sehr schätze, zurück am Tisch ist. Zwischenstand 1:8

Der 2. Einzeldurchgang begann mit einem Schrecken. Paul, dem sein operiertes Knie schon geraume Zeit Probleme bereitet, musste sein Spiel im 3. Satz gegen Beyer vorzeitig wegen Schmerzen

abbrechen. Die bisherigen Diagnosen lassen nichts Gutes erhoffen. Wir wünschen Paul auf diesem Wege alles Gute für den weiteren Verlauf. Aus den noch verbleibenden 5 Einzeln konnten wir 4 recht klare Siege einfahren. Einzig Ronny musste sich im Duell der Dreier in 5 Sätzen Marschall geschlagen geben. Doch der schlechten Nachrichten nicht genug. Auch der Gastgeber hatte noch „2 Verletzte“ zu beklagen. Erst verletzte sich der Schläger von Zilinsky gegen Rupprecht. Nachdem der junge Weißwasseraner kurz vor dem Satzausgleich stand, seinen Vorsprung von 9:3 aber nicht ins Ziel retten konnte, zerbrach sein Schläger an der Hallenwand (nachdem er kraftvoll gegen diese geworfen wurde). Ersatzspieler Sange, der bis dato noch gut auf den Beinen gegen Beyer war (Stand 1:2 nach Sätzen), lag plötzlich mit schmerzverzerrtem Gesicht auf dem Boden. Verdacht auf Muskelfaserriss und somit vorzeitiges „KO“. Wir wünschen auch Philip für den weiteren Heilungsverlauf alles Gute.

Ein Spiel mit Begleitumständen, auf die man gut und gerne hätte verzichten können. Endstand 3:12. Wollen wir hoffen, dass das nächste Spiel unter einen besseren Stern steht. Am 20.10.2018 treffen wir um 14 Uhr in der Sporthalle der OS Gesundbrunnen auf die auch noch verlustpunktfreien Akteure der SG Wiednitz/Heide.